

## Weihnachtssitzung 2016

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

es ist in Neustadt guter Brauch, in der letzten Sitzung ein wenig still zu werden, die vergangenen Monate zu resümieren, nachzudenken aber auch zu danken. Danke deshalb, weil ich gerne als Bürgermeister dieser Stadt zusammen mit euch die Geschicke unserer Kommune gestalte, diese aber auch zu lenken und eine zukunftsorientierte Planung zu erarbeiten versuche.

Wir haben wieder sehr vieles seit Januar auf den Weg gebracht – beispielhaft möchte ich nur, weil es das größte Projekt in diesem Jahr war, die Sanierung der Grundschulturnhalle anführen. Viele großen und kleinen Investitionen haben wir gemeinsam beschlossen und auf die Mehrzahl davon auch schon umgesetzt. Und manchmal sind es die kleinen Maßnahmen, die mehr Aufsehen – mehr Dank und Anerkennung hervorrufen als die großen Investitionen. Darum ist es richtig, hier im Plenum, bei Sitzungen und Informationsveranstaltungen Augen und Ohren offen zu halten für die Belange unserer Bürger, und sei es bei einem Spaziergang durch unsere Stadt oder am Stammtisch.

Ich halte es nicht für notwendig, all die Zahlen, Daten und Werke hier in unserem Kreise nochmals aufzuzählen. Sie haben in der Bürgerversammlung meinen Ausführungen geduldig zugehört. Ich denke, dass die heutige Sitzung, die Dezember-Sitzung Anlass sein soll Danke zu sagen, an die vielen Menschen die zum Gelingen beigetragen haben.

Ich darf mit dem Stadtrat beginnen. Danke für die Disziplin, für die Geschlossenheit, für die Diskussionen und vor allem für das Suchen nach Kompromissen und den berühmten gemeinsamen Nenner den wir in all den vielen Anträgen und Wünschen gefunden haben. Und selbst wenn Anträge nicht die Mehrheit gefunden haben, sind keine Gräben zwischen den Fraktionen entstanden.

Dank an die Bevölkerung von Neustadt a.d.Waldnaab. Sie haben sich beteiligt mit Anrufen und Hinweisen. Denn Neustadt, und dies betone ich immer wieder bei der Bürgerversammlung, ist nicht die Stadt des Bürgermeisters und der Stadträtinnen und Stadträte, sondern die Stadt eines jedes einzelnen Bürgers und jeder einzelnen Bürgerin

Sicher gibt es überall Menschen die sich abheben und so darf ich Danke sagen an all die ehrenamtlichen Kräfte, die sich in ihrer Freizeit für die Allgemeinheit zur Verfügung stellen. Sei es als Übungsleiter im sportlichen Bereich, als Vereinsvorstände, Kassiere und Schriftführer in einem der über 60 Neustädter Vereine, als stille Helfer im sozialen Dienst oder im Altenheim. Aber auch an alle, die im Verborgenen ihre Mitmenschen unterstützen.

Zum Schluss ein von Herzen kommendes Dankeschön an die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Stadt. Ich bin schon stolz auf diese Frau- und Mannschaft die mit aller Kraft daran arbeitet, unsere Stadt zu stärken und nach Vorne zu bringen. Egal auf welchem Posten auch immer, von der Verwaltung angefangen über die Hausmeister den Reinigungsdienst, den Bauhof und die Kindertagesstätte, von der Feuerwehr bis hin zur Bücherei und dem Museum. Ich sage allen ein Vergelt's Gott.

Es gibt ja den Spruch: Nach der staaden Zeit kommt die ruhige Zeit. Ich bin der Meinung, dass man gerade in dieser dennoch besinnlichen Zeit genügend Augenblicke findet, um die schönen Erlebnisse, aber auch Rückschläge nochmals zu in Erinnerung zu rufen. Nicht mit Wehmut oder Zorn sondern als Auftrag für das neue Jahr, das Positive noch mehr auszubauen und das Negative vielleicht nicht so ernst zu nehmen.

Nicht umsonst wünschen wir uns in dieser Zeit fröhliche, glückliche Weihnachten und ein gutes Neues Jahr. Dies darf ich Ihnen/Euch wünschen und ich freue mich auf die kommenden Zeiten.